

Rückkehr aus Abordnung an die Universität

Beitrag von „AbgeordneteLehrkraft“ vom 15. Dezember 2024 12:00

Was mir noch eingefallen ist: erstmal herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Promotion. Das schaffen die allerwenigsten Abgeordneten Lehrkräfte. Ich hab mal etwas von 10% gehört. Und du hast es offensichtlich weit vor Ablauf der Abordnung geschafft inkl. Disputation. Mit etlichen Zusatzengagement und sehr guten Evaluationen, wie du über Andeutungen zum Arbeitszeugnis schreibst. Das ist alles herausragend und kann sich deshalb durchaus sehr positiv auf die weitere Karriere in der Uni auswirken.

Aber: ich habe schon alleine dafür, dass ich eine realistische Chance habe, meine Arbeit zu beenden, schon so viel mehr Anerkennung und Wertschätzung bekommen als in den 10+ Jahren Schuldienst zuvor, ganz einfach weil ich durch die Promotion auch wieder in einem Betreuungsverhältnis und in einer Qualifikationsphase bin und ich tolle Menschen in den Führungspositionen und um mich rum habe, die mich unterstützen wollen.

Außerdem habe ich die Erfahrung gemacht, dass mir unverhältnismäßig viel Anerkennung entgegen gebracht wird dafür, dass ich das hohe Lehrdeputat problemlos und innovativ bewältige. Mich wundert das, aber andere promovieren halt ohne Lehrdeputat oder mit 10-20% dessen, was Abgeordnete Lehrkräfte leisten müssen.

Insgesamt sind die Jahre an der Uni also echt kein Erholungsurlaub, aber eine Offenbarung, wie Wertschätzung in Führungspositionen und Teams funktionieren kann.

Ich befürchte, dass deshalb die Landung im Schuldienst auch etwas unbequem wird und ich stelle mich auf einen Kulturschock ein.

Vielleicht ist das bei dir auch ein Einflussfaktor?

Zugleich muss ich aber auch sagen, dass ich manchmal leise darüber nachdenke, dass ein Job mit mehr Verantwortung in der Schule doch etwas für mich sein könnte, weil ich diese Wertschätzungskultur total wichtig finde und mich dazu dann auch schon in der Uni weiter qualifiziert habe. Aber erstens kann man das ja auch mit Schülern so leben, zweitens hoffe ich noch auf ein Schulklima, an dem das schon Teil der Führungskultur ist und drittens möchte ich erstmal wieder ankommen.